

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 215.

Donnerstag den 20. September

1855.

3. 598. a (2) Nr. 16366

K u n d m a c h u n g.

Zur Lieferung des Brennholzbedarfes für den Winter 18⁵⁵/₅₆ für die Landesregierung und die Landeshauptkasse, welcher in beiläufig 200 Klafstern trockenen, 24zölligen harten Holzes guter Qualität besteht, wird hiemit eine Offerten-Verhandlung ausgeschrieben. Das nöthige Brennholz ist über jedesmalige Bestellung der Hilfsämter-Direktion in Parthien von 25 bis 30 Klafstern, theils in das Burggebäude, theils in das Landhaus sogleich abzuliefern. Der Vergütungsbeitrag für die zuerst gelieferten zwanzig Klafster wird statt einer Kaution bis zur letzten Lieferung einbehalten. Die übrigen Lieferungen werden von der Hilfsämter-Direktion bar bezahlt werden.

Lieferungsangebote, welche sich auf diese Bedingungen zu beziehen haben, und in welchen der Lieferungspreis in Gulden und Kreuzern mit Buchstaben zu schreiben ist, sind versiegelt, und mit der Ueberschrift: „Holzlieferungsangebot des N. N. für die k. k. Landesregierung“ versehen, bis 30. September d. J. im Einreichungsprotokoll der Landesregierung abzugeben.

Von der k. k. Landesregierung. Laibach am 16. September 1855.

3. 599. a (1) Nr. 83.

K u n d m a c h u n g.

Die vierte dießjährige theoretische Prüfung aus der Berechnungskunde wird am 29. Oktober 1855 vorgenommen werden. Diefes wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kund gemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche (S. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes) innerhalb 3 Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission für Berechnungskunde. Graz am 15. September 1855.

3. 588. a (2) Nr. 19035

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Steuer-Verwaltungs-Gebiete der k. k. steier. öhr. k. k. Finanzz. Landes-Direktion sind drei Steueramts-Kontrollors-Stellen III. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage, definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere auch der Kenntniß der wirtlichen Sprache, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, im Gebührenbemessungs-, Kassa- und Rechnungsfache, der Kenntniß der Vorschriften über die Aufbewahrung und Berechnung der Waisengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorbeschriebenen Dienstwege bis 15. Oktober 1855 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 6. September 1855.

3. 586. a (2) Nr. 15698.

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Bei der Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn II. Sektion kommen einige technische Stellen mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Religion, der politischen und moralischen Haltung, dann der mit gutem Erfolge zurückgelegten technischen Studien und zwar: wenn sich dieselben bereits

im Staatsdienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober d. J. bei dieser k. k. Betriebs-Direktion zu überreichen.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn II. Sektion.

Graz am 14. September 1855.

3. 587. a (3) Nr. 9129.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem bei der zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Wein- und Obstmost, dann vom Fleische im Laibacher Kameralbezirke für das Verwaltungsjahr 1856, d. i. für die Zeit vom 1. November 1855 bis letzten Oktober 1856, mit oder ohne Vorbehalt der Erneuerung des Vertrages auf die nächstfolgenden zwei Verwaltungsjahre, am 15. September 1855 abgehaltenen Konkurrenz-Verhandlung, mit Ausnahme des Steuerbezirkes Adelsberg, kein günstiges Resultat erzielt worden ist; so wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Hintangabe des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von den genannten Artikeln für das Verwaltungsjahr 1856, in den aus dem angeschlossenen Ausweise zu ersiehenden 10 Steuerbezirken am 26. September 1855 um 10 Uhr Vormittags bei der gefertigten Kameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplaz in Laibach eine zweite öffentliche Pachtversteigerung abgehalten werden wird.

Die Pachtverhandlung wird für das Verwaltungsjahr 1856 mit oder ohne Vorbehalt der Vertragserneuerung auf die nächstfolgenden

zwei Verwaltungsjahre gepflogen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot sich als der für das hohe Aerar günstigste darstellt wird. Die Ausrufspreise für jedes Pacht-Objekt, und der Zeitpunkt der Einbringung der schriftlichen, mit dem 10prozentigen Badium belegten Offerte, sind ebenfalls aus untenstehendem Ausweise zu entnehmen. Die im nachfolgenden Ausweise ausgeführten Steuer- und rücksichtlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln ausgeteilt werden, worauf erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Die übrigen Lizitations- und Pachtbedingungen sind dieselben, wie sie in der hierämtlichen, durch die Amtsblätter der Laibacher Zeitung vom 5., 6. und 7. September 1855, Nr. 203, 204, und 205 verlautbarten Kundmachung vom 30. August 1855, Z. 8922, enthalten sind; übrigens können dieselben auch bei dem hierämtlichen Expedite und den Obern der k. k. Finanzwache in Krainburg und Adelsberg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Laibach am 15. September 1855.

A u s w e i s

der Steuer- und politischen Bezirke, rücksichtlich welcher der allgemeine Verzehrungssteuerbezug von den bezeichneten Objekten für das Verwaltungsjahr 1856 und rücksichtlich auch pro 1857 und 1858 in Pacht gegeben wird, dann der Ausrufspreise, des Tages der Versteigerung und des Zeitpunktes, bis zu welchem die schriftlichen Offerte einzubringen sind.

Post-Nr.	Name des Steuerbezirkes	Benennung der Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis einzeln		Zusammen		Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte einzubringen sind
			fl.	kr.	fl.	kr.			
1	Wippach	Wein	4333	—	5882	—	Im Amtsgebäude der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach	Am 26. September 1855 um 9 Uhr Vormittags.	Bis 25. September 1855 um 6 Uhr Nachmittags.
		Fleisch	1549	—					
2	Oberlaibach	Wein	11364	—	13595	—			
		Fleisch	2231	—					
3	Senofetsch	Wein	8355	—	10220	—			
		Fleisch	1865	—					
4	Idria	Wein	4941	—	6963	—			
		Fleisch	2022	—					
5	Feistritz	Wein	2190	—	2940	—			
		Fleisch	750	—					
6	Egg	Wein	5940	—	7069	—			
		Fleisch	1129	—					
7	Neumarkt	Wein	3120	—	4300	—			
		Fleisch	1180	—					
8	Stein	Wein	10160	—	13000	—			
		Fleisch	2900	—					
9	Paas	Wein	3108	—	4186	—			
		Fleisch	1078	—					
10	Planina	Wein	15292	—	17330	—			
		Fleisch	2038	—					
Zusammen		Wein	68743	—	85485	—			
		Fleisch	16742	—					

3. 1408. (1) Nr. 800.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Koschmatin, Vormundes des mindj Simon Klopzhiz von Koreno, die exekutive Feilbietung der, dem Anton Provatth gehörigen, zu Statent Haus 3 90 gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Kirchengült St. Petri zu Glogoviz Rektf. Nr. 13 und Urb. Nr. 13 vorkommenden, und auf 140 fl. geschätzten Hübrealität, wegen 35 fl. e. s. c. bewilliget worden.

Zur Vornahme dieser Feilbietung wurden drei Aasahungen und zwar: auf den 2. Oktober, auf den 6. November und auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Statent mit dem Beisage anordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 5. März 1855.

3. 561. a (3) Nr. 2000.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des k. k. Steueramtes Nassenfuß, wegen zu demselben ausstehenden Grundentlastungs Forderung pr. 101 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Anton Gorenz von Mladitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb. Nr. 375 vorkommenden, auf 730 fl. geschätzten Ganzhube in Mladitz bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen auf den 24. September, 25. Oktober und 24. November d. J. im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß am 23. Juni 1855.

3. 1379. (3) Nr. 5335.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. August 1853 verstorbenen Herrn Vinzenz Ritter v. Schildensfeld, k. k. pension. Hauptmanns, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 1. September 1855.

3. 1365. (3) Nr. 16193.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 1. d. M. verstorbenen Agnes Strojjan, vulgo Remta von Straindorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 27. September d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 4. September 1855.

3. 1376 (3) Nr. 3132

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Johann Verderber von Nesselthal, gegen Thomas Dpeka von Radlek, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Mladitz sub Urb. Nr. 7072, Rekt. Nr. 385 vorkommenden, im Protokolle vom 13. November v. J., Nr. 10444, auf 995 fl. 20 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 24. September 1852, Nr. 9679, schuldigen 111 fl. 28 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 13. Oktober, auf den 13. November und auf den 13. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung, nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 21. Juli 1855.

3. 1384. (3) Nr. 3740.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 5. Juni d. J., Nr. 2459, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der, in der Exekutionssache des Josef Nadler von Krobazh, gegen Barthelma Kraschouz von Topol, pto. 90 fl. c. s. c., auf den 4. September d. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, am 4. Oktober d. J. die zweite vorgenommen werden wird.

Laas am 4. September 1855.

3. 1374. (3) Nr. 3581.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Anton Lach von Laas, gegen Andreas Juvanzhlyh von Ravne, mit den Bescheiden vom

14. April 1855, Nr. 1623, und 19. Juni 1855, Nr. 2670, auf den 30. August d. J. angeordnete dritte Real Feilbietungstagfahrung auf den 11. November l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem Anhange des Bewilligungsbescheides übertragen worden ist.

Laas am 24. August 1855.

3. 1375. (3) Nr. 3001.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache der Vorstehung der Filialkirche St. Joanes Bapt zu Studeno, wider Anton Kuzelz von Studeno, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Mladitz sub Urb. Nr. 29 vorkommenden, zu Großoblat gelegenen, laut Protokolle vom 22. Mai d. J., Nr. 2220, auf 480 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Dezember 1854, Z. 10085, schuldiger 24 fl. 42 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 11. Oktober, auf den 12. November und auf den 12. Dezember 1855, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 12. Juli 1855.

3. 1385. (3) Nr. 3741.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 30. Mai d. J., Nr. 2367, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Matthäus Petritz von Skerloviza, gegen Barth. Kraschouz von Topol, pto. 64 fl. c. s. c., auf den 4. September d. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, am 4. Oktober 1855 die zweite vorgenommen werden wird.

Laas am 4. September 1855.

3. 1390. (3) Nr. 627.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Nassenfuß die exekutive Feilbietung der, dem Lorenz Waisel von Terstenik gehörigen, gerichtlich auf 32 fl. geschätzten, im Kroisbacher Grundbuche sub Top. Nr. 4 vorkommenden Bergrealität in Tafen, wegen Grundentlastungsgebührenrückstandes pr. 5 fl. 8 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagfahrungen, auf den 10. Oktober, 7. November und 7. Dezember d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 20. Februar 1855.

3. 1371. (3) Nr. 3104.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Maria Prach und Anton Pollanz, Vormünder der Maria Aufsch von Bucka, gegen Josef Schabkar von Dule, die exekutive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 20 in Unterradlstein, geschätzt auf 464 fl. 20 kr., wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. Jänner 1855, Z. 380, der minderjährigen Maria Aufsch schuldiger 350 fl., der 5% Zinsen, der Vergleichskosten pr. 1 fl. und der Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den 4. Oktober, 5. November und auf 3. Dezember l. J., jedesmal Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage bestimmt, daß bei der dritten Tagfahrung die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

Gurksfeld am 25. August 1855.

3. 1387 (3) Nr. 631.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Nassenfuß die exekutive Feilbietung der, dem Josef Primshlyh von Zheschenze gehörigen, im Wörder Grundbuche sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, gerichtlich auf 481 fl. 20 kr. geschätzten Hubealität in Zheschenze, wegen rückständigen Grundentlastungsge-

rühren pr. 87 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar auf den 8. Oktober, 6. November und 6. Dezember d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 20. Februar 1855.

3. 1382. (3) Nr. 3351.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe bei den, in der Exekutionssache des Lorenz Knafel, gegen Lorenz Zhermiz von Mlaka, pto. 80 fl. c. s. c., mit Edikt vom 30. Juni l. J., Z. 2012, auf den 27. September und 27. Oktober l. J. festgesetzten Feilbietungs-Terminen sein Verbleiben.

Krainburg am 3. September 1855.

3. 1383. (3) Nr. 3266.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe bei den, in der Exekutionssache des Johann Ilja, gegen Jakob Plecha von Drulouf, pto. 270 fl. c. s. c., laut Ediktes ddo. 30. Juni l. J. Nr. 1905, auf den 29. September und 29. Oktober l. J. angeordneten ferneren Feilbietungs-Terminen sein Verbleiben.

Krainburg am 3. September 1855.

3. 1381. (3) Nr. 3316

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe bei der laut Ediktes vom 30. Mai l. J., Z. 1711, in der Exekutionssache des Matthäus Waischel gegen Anton Mladitz zu Strohain, pto. 300 fl. c. s. c., auf den 29. September und 30. Oktober l. J. festgesetzten 2. und 3. Feilbietungsterminen sein Verbleiben.

Krainburg am 3. September 1855.

3. 1386. (3) Nr. 2926.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Prätendenten auf die beim Hause Nr. 9 in Feistritz befindlichen Garten. Parz. Nr. 656 mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben Hr. Johann Thomschitz von Feistritz die Klage auf Zuerkennung des Eigentums durch Erziehung eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrung auf den 20. Dezember l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die allfälligen Interessenten unbekannt und da sie vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend sind, so wurde für dieselben Hr. Josef Ballentschitz von Feistritz zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden werden wird. Hiervon werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst brizumessen haben werden.

Feistritz am 23. Mai 1855.

3. 1388. (3) Nr. 630.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Nassenfuß die exekutive Feilbietung der, dem Franz Hlebez von Saloka gehörigen, im Schwarzenbacher Grundbuche sub Urb. Nr. 52 vorkommenden, gerichtlich auf 767 fl. 5 kr. geschätzten Hubealität, wegen rückständigen Grundentlastungsgebühren pr. 161 fl. 53 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen auf den 8. Oktober, 6. November und 6. Dezember d. J., und zwar: jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 26. Februar 1855.